

Ulla Salzgeber: der Sieg und der „Süße“

Jetzt sind sie vergeben – die letzten Tickets für das Finale des MedienCups 2009. Ulla Salzgeber mit Wakana, Peter Borggreve mit Laureus und Hans-Peter Bauer mit Filmstar haben sich bei der vierten und letzten Station des MedienCups im bayerischen Heroldsberg an die Spitze gesetzt. „Ich habe Wakana fünfjährig das erste Mal gesehen und mich sofort in sie verliebt.“ Seitdem sind Ulla Salzgeber und Wakana ein höchst erfolgreiches Paar im Viereck. Die Doppel-Olympiasiegerin aus Bad Wörishofen hat die neunjährige Wolkentanz-Tochter kontinuierlich aufgebaut, war in diesem Jahr bereits bei mehreren Grand Prix-Prüfungen erfolgreich und gewann mit 71,20 Prozent die MedienCup Qualifikation in Heroldsberg. Wakana hatte sich also schon in Grand Prix-Prüfungen bewiesen, warum dann noch der Start im Nachwuchs-Grand Prix? „Weil der MedienCup eine Serie für die allerbesten Grand Prix-Nachwuchspferde Deutschlands ist und ich bin sicher, Wakana gehört dazu.“ Und dann gibt sie mit einem Seitenblick auf den Siegerpreis des Finales zu: „Und weil der so süß ist!“ Mit dem Süßen ist das MedienCup Mini Copoper Cabrio gemeint, der Preis für den Sieger beim Finale vom 20. bis 23. August in Münster.

Für den Sieg bei der vierten Qualifikation gab es kein Cabrio, aber eine Vespa Piaggio – und damit drehte Ulla Salzgeber eine äußerst flotte Ehrenrunde. Bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 hatte sie das Ende von Rustys Karriere an. Rusty, der mächtige Fuchs, mit dem Ulla Salzgeber vier olympische Medaillen gewann. Fünf Jahre machte sie dann Pause von der internationalen großen Showbühne und baute ihre Nachwuchspferde in Ruhe auf. Fünf Jahre, in denen ihre Fans sie nicht vergessen haben. Mit ihrem Voting haben die cpm24-Zuschauer abgestimmt und Ulla Salzgeber und Wakana zu ihrem Lieblingspaar der vierten MedienCup-Station gewählt. Ulla Salzgeber erhielt dafür ein Porzellanpferd aus der Schlossmanufaktur Ludwigsburg und genauso wie über diesen edlen Hingucker hat sie sich über diese Wahl weltweiter Dressurfans gefreut.

Der MedienCup ist in seinem zweiten Jahr eine noch junge Serie, trotzdem hat er sich schon einen Namen gemacht als beste Plattform für die Championatspferde von morgen. Für den Bundestrainer Holger Schmezer war die vierte Station des MedienCups Grund genug, die 1100 Kilometer von Verden nach Heroldsberg und zurück zu fahren. „Der Sinn des MedienCups ist es, die Championatspferde der Zukunft zu sichten. Und vor allem die zwölf Pferde, die sich für das Finale qualifiziert haben, habe ich ganz besonders im Fokus.“

Ralf Hartmann, Vorstand der CP Medien AG, ist zwar kein Dressurfachmann, aber der

MedienCup macht ihn zum Dressurfan: „Das war eine tolle Saison mit einem sehr guten Start in Hagen. Und jetzt freue ich mich auf ein fulminantes Finale vor dem Schloss in Münster – mit den Weltmeistern von morgen.“ Das Turnier der Sieger in Münster: Den meisten Pferdesportfans als Turnier mit Top-Springsport im Sinn. 2009 macht der MedienCup mit seinem Finale das Turnier der Sieger auch zu einem dressursportlichen Leckerbissen.

Wer eine MedienCup-Station verpasst hat – kein Problem. Die besten Ritte der Saison sind per Klick auf www.mediencup.com zu sehen. Dort sind auch die zwölf Finalisten, die sich im Laufe der vier MedienCup-Stationen qualifiziert haben, aufgelistet.

Nicht verpassen: das Finale des MedienCups live mit zweisprachigem Kommentar und jeder Menge Hintergrund-Infos und -Interviews bei cpm24.tv.

! 20. bis 23. August, Münster, Turnier der Sieger

Alle Informationen auch unter: www.mediencup.com oder unter www.cpm24.tv .